

20.08.2010

Bürgermeister und Integrationsrat laden zum Fastenbrechen ein

Schwerte. Gemeinsam mit der Vorsitzenden des Integrationsrates, Aynur Akdeniz, lädt Bürgermeister Heinrich Böckelühr am Freitag, 3. September im Rahmen einer Veranstaltung für geladene Gäste zum dritten gemeinsamen interreligiösen Fastenbrechen in den Bürgersaal des Rathauses I ein. Viele Anmeldungen liegen bereits vor.

Erneut nimmt Bürgermeister Heinrich Böckelühr diesen Termin zum Anlass, den Gläubigen alles Gute zum islamischen Fastenmonat Ramadan auszusprechen. „In Schwerte leben viele hunderte Musliminnen und Muslime, die alle am Ramadan teilnehmen“, sagt Bürgermeister Heinrich Böckelühr. „Mit dem gemeinschaftlichen Fastenbrechen möchte auch die Stadt Schwerte einen weiteren Beitrag zur Integration leisten und zusammen mit den Muslimen ein schönes Fest feiern“.

Mit dieser Einladung zum gemeinsamen interreligiösen Fastenbrechen soll eine weitere Brücke zwischen den unterschiedlichen Religionen und Kulturen in Schwerte geschlagen werden. Ein konstruktiver Dialog und das damit gegenseitige Kennenlernen sind eine wichtige Voraussetzung für Toleranz, Akzeptanz und ein friedliches Zusammenleben in Schwerte.

Der Monat Ramadan, der in diesem Jahr vom 11. August bis 8. September stattfindet, ist der neunte Monat des islamischen Mondkalenders und gleichzeitig Fastenmonat. In dieser Zeit sollen die Menschen gütig miteinander umgehen, Gott huldigen, in sich kehren und den inneren Frieden finden. Da der Ramadan auch diesmal wieder in den Sommer fällt, machen die teils hohen Temperaturen die bis zu knapp 15 Stunden andauernde Fastenphase von Sonnenauf- bis Sonnenuntergang zu einer besonderen Herausforderung. Mit dem Zuckerfest wird der Ramadan schließlich beendet und feierlich zelebriert.

Bürgermeister Heinrich Böckelühr appelliert auch an die nicht-muslimische Mehrheitsgesellschaft, in den Tagen des Ramadans auf die muslimischen Mitbürgerinnen und Mitbürger Rücksicht zu nehmen, und diesen mit Verständnis und Respekt zu begegnen. „Es ist nicht leicht, den ganzen Tag auf Nahrung zu verzichten“, so der Bürgermeister. „Daher

verdienen die am Ramadan teilnehmenden Musliminnen und Muslime meinen allergrößten Respekt und Anerkennung“.

Dass die zusammenlebende Gemeinschaft zwischen Muslimen und anderen Religionsgemeinschaften in Schwerte gut funktioniert, zeigt der mittlerweile immer traditioneller werdende interkulturelle Stadtrundgang, der am 5. September bereits zum dritten Mal stattfindet. Der Rundgang führt durch die Schwerter Innenstadt und dient dem Zweck, die unterschiedlichen Religionen beziehungsweise kulturellen Gruppierungen vorzustellen. Zu dem Interkulturellen Stadtrundgang sind stets alle Interessierten eingeladen.